



natur-heilkunde journal

Dezember
2014

16. Jahrgang

Komplementärmedizin und konventionelle Medizin

Prävention



Mikronährstoffe

Hilfe bei altersbedingten
Augenerkrankungen

Mesotherapie

Mit Mikrovakzination Infekten
und Allergien vorbeugen

Vagusnervstimulation

Neue Therapiemethode
verhindert Migräneattacken

Positive Psychologie

Wirksame Erkenntnisse
für mehr Wohlbefinden



MEDIENGRUPPE
OBERFRANKEN
FACHVERLAGE

Makuladegeneration

Neue Therapieansätze durch neue Erkenntnisse



Ein relativ neuer Ansatz in der Therapie der altersbedingten Makuladegeneration ist die Anwendung von aktiviertem Sauerstoff (Spirovitaltherapie). Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass eine deutliche Verbesserung der Sehfähigkeit, Verringerung grauer Schleier und Reduzierung von Stoffwechselablagerungen bei der AMD möglich ist. Die Wirkung erklärt sich über die zugeführte Energie und über die Harmonisierung des Vegetativen Nervensystems.

Beim Auftreten der ersten Symptome der altersbedingten Makuladegeneration ist es wichtig, den Patienten zu beruhigen. Denn Panik und Stress aktivieren den Sympathikus, was auf Dauer körpereigene Reparatur- und Regenerationsprozesse blockiert. Die AMD ist keine Erkrankung, bei der man überstürzte Notfallmaßnahmen ergreifen muss.

Sympathikus und Parasympathikus sind die beiden Hauptnerven des Vegetativen Nervensystems (VNS). Das VNS erhält Informationen/Rückmeldungen vom Nervensystem, Hormonsystem, Immunsystem, den Sinnesorganen, der Psyche usw. und verarbeitet diese. Es reagiert fortwährend auf die jeweils vorherrschende

Situation und sendet Befehle an die untergeordneten Systeme wie Herz, Kreislaufsystem, Niere, Leber, Lunge und Auge bis hinunter auf Zellebene, wie die Retinazellen, um sie optimal auf die jeweilige Situation reagieren zu lassen.

Bei einer akuten Gefahr wird z. B. der Sympathikus aktiviert. Dies hat u.a. zur Folge, dass sich die Pupillen vergrößern, damit mehr Licht auf die Retina- und Makulazellen fallen kann, um die Umgebung und den „Feind“ besser wahrnehmen zu können. Nach der Kampf- und Fluchtsituation, die in der Natur nur ein paar Sekunden, Minuten oder wenige Stunden dauert, wird der Parasympathikus aktiv und sorgt für Erholung, Regeneration, Energieaufbau und Reparatur von Wunden oder Verletzungen, sofern diese vorhanden sind. Die erweiterten Pupillen nehmen wieder ihre normale Größe ein bzw. verkleinern sich.

Eine dauerhaft empfundene Stresssituation erweitert auch die Pupillen dauerhaft. Dies führt zu deutlich vermehrtem Lichteinfall auf die empfindlichen Sehzellen und schädigt diese durch die folgenden oxidativen Reaktionen. Die körpereigenen Regenerations- und Reparaturprozesse der Sehzellen können unter Dauerstress nicht optimal ablaufen, weil

der Vagus/Parasympathikus nicht aktiv ist bzw. werden kann. Gibt es beispielsweise in 24 Stunden eines Tages 15 Stunden Dauerstress (7 Uhr bis 22 Uhr) und nur 9 Stunden „Nachtruhe“, entsteht ein Ungleichgewicht, was auf Dauer zu Störungen und Funktionseinschränkungen führen muss.

Trifft vermehrt Licht auf die lichtempfindlichen Sehzellen, wird auch mehr Sauerstoff zu den Augenzellen transportiert und in Energie (ATP) umgewandelt. Diese Vorgänge führen letztendlich zur vermehrten Bildung von aggressiven Sauerstoff-Radikalen in den Retina- und Makulazellen. Bei den dann notwendigen körpereigenen Reparaturmaßnahmen kommt es häufig auch zu kleinen Schwellungen zwischen der Lederhaut und Netzhaut (Retina- und Makulazellen). Diese Mikroschwellungen sind jedoch für Reparaturvorgänge unumgänglich, führen aber erst einmal zu Einschränkungen (Abheben/Lösen eines Bereiches der Retina/Makula) beim Sehen, was den meisten Menschen verständlicherweise erhebliche Ängste und damit weiteren Stress bereitet.

Warum Stress auch die Augen schädigen kann

Geht der Patient jetzt zum Arzt, kann es passieren, dass der Stresskreislauf weiter angeheizt wird. Sofort eingeleitete Therapien und die Diagnose können zu Ängsten vor baldigem Sehverlust oder Blindheit führen. Viele Betroffene mit altersbedingter Makuladegeneration machen jedoch regelmäßig die Erfahrung, dass an bestimmten Tagen die Sehfähigkeit besser ist als an anderen Tagen. Hier gilt es herauszufinden, unter welchen Umständen und Bedingungen dies auftritt. Lassen Sie Ihren Patienten ein Tagebuch führen. Denn auch unbewusste „Gefahren“ wie Familienstress, Beziehungstress, Berufsstress, Geldsorgen oder Umweltbelastungen führen zur Aktivierung des Sympathikus und damit zur vermehrten ATP-Produktion und Freie Radikalbildung in den Mitochondrien. Entspannt sich die Situation, normalisieren die aktivierten/lichtsensiblen Augenzellen auch wieder ihre Funktion. Reparatur- und Regenerationsprozesse können wieder optimal ablaufen.

So lange ein Gleichgewicht zwischen der Bildung von freien Radikalen und der Neutralisation durch antioxidative Substanzen herrscht, ist alles in Ordnung. Sobald aber mehr freie Radikale gebildet



Die Spirovitalisierung ist der Kern der Somatovitaltherapie und in der Praxis leicht anwendbar sowie integrierbar: Atembrille anlegen und der Patient atmet wie immer. © Airnergy

werden, als vom Körper selbst unschädlich gemacht werden können, kommt es zu Schädigungen an empfindlichen Strukturen von Mitochondrien, Membranen, Zellen, speziell den Retina- und Makulazellen, und letztendlich dem Auge.

Das Vegetativum ausgleichen

Bei den klassischen schulmedizinischen Therapien werden die Ursachen der Entstehung der AMD nicht behandelt. Es bleibt aber letztendlich immer dem Patienten überlassen, welcher Therapie er sich anvertrauen möchte. Ganzheitliche Therapieverfahren, wie die Spirovitaltherapie, die Akupunktur, speziell die nach Prof. Boel, die orthomolekulare Therapie usw. können immer auch komplementär eingesetzt werden, um mögliche Nebenwirkungen zu reduzieren oder um das Gesamtwohlbefinden zu steigern.

Der Grundgedanke der Spirovitaltherapie ist es, gestörte Stoffwechsel- und Reparaturprozesse wieder in Ausgleich zu bringen. Da dabei weder Zellen noch Gewebe zerstört und bekämpft werden, besteht auch kein Risiko für irreversible Schäden. Nach Auffassung der Schulmedizin scheint eine Regeneration und längerfristige Verbesserung der Sehfähigkeit bei einer AMD nahezu wenig wahrscheinlich. Erfahrungen mit der Spirovitaltherapie zeigen jedoch eindeutig, dass eine Regeneration geschädigter Makulazellen möglich ist. Zum einen kann längerfristig die Sehleistung verbessert werden und zum anderen ist auch eine Verringerung von Exsudaten und Schleierbildung möglich.

Es gibt AMD-Patienten, deren Sehfähigkeit im Laufe einiger Monate von 10 % auf über 60 % anstieg. Diese Fälle sind keine Seltenheit, jedoch wurden hierbei ganzheitliche Voraussetzungen für Reparatur- und Regenerationsprozesse im Körper geschaffen. So wurden z. B. die Lebensumstände und Denkmuster überdacht, Entspannungstechniken erlernt und die Augengesundheit durch Vitalstoffe (siehe Übersichtsartikel ab Seite



Im Airnergy-Gerät wird der Sauerstoff aktiviert.

12) und naturheilkundliche Präparate wie Euphrasia oder Ginkgo unterstützt.

Anwendungsempfehlung

Über eine Atemnasenbrille wird die aktivierte Luft für circa 20 Minuten inhaled. Messbar ist eine verbesserte HRV-Herz Raten-Variabilität (Regulation und Steuerung des VNS), eine verbesserte äußere Atmung (Transport des Sauerstoffs aus der Luft über die Lunge bis ins Blut), eine verbesserte innere Atmung (Transport des Sauerstoffs im Blut zu den Mitochondrien und Umwandlung in Zellenergie – ATP) und ein besserer Schutz vor freien Radikalen. Und das ohne Zusatz von Fremdstoffen, erhöhtem Sauerstoff,

Ionisierung oder Ozon. Die Technologie der Spirovitaltherapie kopiert erfolgreich seit Jahrmillionen existierende Vorgänge der Natur (Fotosynthese). Ergänzt werden kann die Behandlung mit einer Farb- und/oder Aromatherapie.

Bei der Spirovitaltherapie wird die Relaxationsenergie von Singulett-Sauerstoff genutzt – es wird dem Körper nicht vermehrt Sauerstoff zugeführt, wie es von klassischen/herkömmlichen Sauerstofftherapien bekannt ist. Relaxationsenergie ist die Energie, die freigesetzt wird, wenn der aktivierte Sauerstoff (Singulett-Zustand) in den reaktionsträgen Grundzustand (Triplett-Zustand) übergeht.

Realistische Therapieziele zu definieren sind sehr wichtig für den Therapieerfolg, denn unrealistische Therapieziele führen zu Misserfolg und Verunsicherung beim Patienten. Ein Beispiel für ein realistisches Ziel für AMD-Patienten wäre:

- in den Monaten 1 – 6 nach Therapiebeginn ein weiteres Fortschreiten der AMD zu stoppen,
- in den Monaten 7 – 12 eine messbare Verbesserung des Sehens und der HRV (Herz-Raten-Variabilität) zu erreichen.

www.somatovitaltherapie.de

Somatovitaltherapie mit Wissenschaftspreis ausgezeichnet

Im Bereich der Komplementärmedizin und Naturheilverfahren sind wissenschaftliche Auszeichnungen eher die Ausnahme. Das Unternehmen Airnergy erhielt für seine zeitgemäßen Therapieformen nun den Science Award der IPO in der Riege medizinischer Heilverfahren.

Die IPO (International Prevention Organization, Brüssel) widmet sich der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und – damit verbunden – der Entwicklung und Verbreitung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. „Wir freuen uns sehr über die große Auszeichnung“, so Airnergy-Gründer Guido Bierther. „Inzwischen bekommen wir nahezu täglich Rückmeldungen begeisterter Ärzte und Anwender. Dass unsere wissenschaftlichen Bemühungen endlich auch in breiteren Expertenkreisen Früchte tragen und man unsere Bemühungen nicht mehr belächelt, macht uns stolz.“

Natürlich erwartet man weder aus der Komplementärmedizin noch von Naturheilverfahren Wunder. Auch Airnergy gibt keine Heilversprechen. Für den Organismus gilt immer: „Heile mit Weile“. „Wissenschaftler, Ärzte und Heilpraktiker sind dennoch erstaunt über die Erfolge und bestätigen oft den positiven Einfluss der Somatovitalisierung im Sinne einer verbesserten, ganzheitlichen Gesundheit“, so Bierther weiter. Betroffene mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) oder altersbedingter Makuladegeneration (AMD) würden besonders profitieren. Die optimale Sauerstoffzufuhr in den Zellen und die Neutralisierung beziehungsweise Entsorgung von reaktiven Sauerstoffspezies stelle eine zentrale Komponente für die Erhaltung der Gesundheit und die Überwindung von Krankheiten dar.



Eitel J. Vida, Geschäftsführender Vorstand der IPO überreichte dem strahlenden Airnergy-Gründer Guido Bierther bei einem Festakt die Auszeichnung.